

seinen Beschwerden, Erfolgen und reichen Erfahrungen geschildert, ferner die sich daran anschließende Thätigkeit am Hofe Elisabeths im Dienste des Staates und der Kirche, endlich die Niedertracht, der Malagrida ausgesetzt war bis zu seiner Einferkerung und Verbrennung auf dem durch den Schurken Bombal errichteten Scheiterhaufen (21. September 1761). Dem christlichen Volke eine sehr lehrreiche, ergreifende Lectüre. — P. Isaac Jogues aus der Gesellschaft Jesu, erster Apostel der Irokesen. Von P. Martin S. J. Uebersetzt von P. St. Josephbach S. J. Pustet in Regensburg. 8°. 1875. 304 S. Preis broschirt M. 1.80. Missionär und Martyrer aus dem 17. Jahrhundert. Das Buch enthält viele Mittheilungen über Lebensweise und Gebräuche der wilden Völker Canadas. Für Volksbibliotheken. — Leben des ehrwürdigen P. Maria Johann B. Muard vom heiligsten Herzen Jesu, Stiflers des Hauses der Väter vom hl. Edmund. Von M. Brullée. Aus dem Französischen von einem Capitularen des Stiftes Lambach. Franz Doll in Wien (VIII. Albertplatz 5). 1876 8°. 568 S. Das Leben des im Ruhe der Heiligkeit im Jahre 1854 verstorbenen P. Muard, eines ungemein eifrigen Seelenhirten und Missionärs, ist ein Spiegel namentlich für jüngere Priester, die in dem Buche eine nützliche geistliche Lesung und reichen Stoff zu Betrachtungen finden.

Bilder und Prachtwerke.

(Nachträge.)

Von Joh. Langthaler, reg. Chorherr und Stiftshofmeister in St. Florian.

(Nachdruck verboten.)

Wir sind mit den Leistungen einer deutschen Verlagshandlung, L. T. Wiskott in Breslau, die sich durch hohen Kunstwert empfohlen, bekannt geworden. Vor allem nennen wir ein herrliches Porträt des Papstes Leo XIII. Dieses ist eine Kupferstichätzung (Heliogravüre), Blattgröße 79×105⁷/₁₆ (Preis M. 12) und ist angefertigt nach einem erst vor kurzem hergestellten Gemälde von Ugolini in Perugia. Wir besitzen so viele Porträte des heiligen Vaters, aber wie wenige geben getreu sein Bild. Das Wiskott'sche zählt gewiß zu den besten. Wer den heiligen Vater schon gesehen hat, ist beim Anblicke dieses Porträts gewiß freudig überrascht, denn seine Gesichtszüge, der sich in ihnen spiegelnde Ausdruck großer Milde und Sanftmuth finden sich getreu wiedergegeben. Der heilige Vater selbst war durch die Wiskott'sche Copie so befriedigt, daß er sie mit seinem Namenszuge auszeichnete und eine Anzahl solcher Porträte für Geschenkzwecke bestellte. Ein herrlicher Schmuck für jedes Zimmer, eine schöne Erinnerung für Rompilger. Außerdem besitzen wir von derselben Kunstanstalt zwei Prachtbilder von vollendeter Kunstfertigkeit, auch Heliogravüre: Segnender Christus und Jesus und die Samariterin Blattgröße 80×110⁷/₁₆. Preis à M. 15.—. Aus „Kommet zu mir“ von Heinrich Hofmann (siehe unten). Ferner hat Wiskott Silber und Skizzen deutscher Meister durch Lichtdruck vervielfältigt, sie in elegante Mappen gesammelt und kurze Biographien und Charakteristiken der Künstler beigegeben. Der äußerst elegante Einband bringt in geschmackvollem Medaillon das Porträt des betreffenden Meisters. — Aus Studienmappen deutscher Meister. Jede solche Mappe enthält 10 Originalstudien, vom betreffenden Meister selbst ausgewählt; herausgegeben von Julius Lohmeyer. Preis jeder Mappe M. 12. Uns liegen vor die Mappen von: Adolph Menzel. Fast ausschließlich Porträtstudien, ausgeführt für das große Gemälde: Krönung König Wilhelms zu Königsberg. Dürfte besonders Deutsche interessieren, da sie hervorragende politische und kirchliche Persönlichkeiten ihres Landes kennen lernen. — Ludwig Knaut. Vortreffliche Typen aus den unteren Volksschichten. Mit wenigen Strichen weiß der Künstler die charakteristischen Züge seiner Gestalten auszudrücken. — Franz von Defregger. 10 Selbststudien. Lauter kräftige Gestalten aus dem Tiroler

Volke: Sennerinnen, Bauern, Jäger, mit kunstreicher Hand ausgeführt. Defregger ist eben in Darstellung urwüchsiger Gestalten und Scenen aus dem Volksleben Meister. — F. Gesellschaft. Del-, Kreide- und Aquarellstudien, welche zumeist Gestalten aus dem römischen und neapolitanischen Volke zum Gegenstande haben. Gesellschaft hat sich durch kunstreiche Ausschmückung der Herrscherhalle im Zeughaus des Sigiunngsjaales der Reichsbank in Berlin einen Namen gemacht. — Werner Schuch. Feder-, Del- und Kohlenzeichnungen. Schlachtenbilder, Landschaften, Studienblätter zum großen Gemälde: Der wilde Jäger. Schuch ist ein unübertroffener Meister in Darstellung historischer Reiterporträts (z. B. Friedrich der Große, der drei Kaiser bei der Schlacht von Leipzig, des Generals Seydlitz) und in Verherrlichung der „Ruhmesthaten aus der deutschen Geschichte“. — Eduard Grüzner, geboren 1846 als Sohn schlichter Bauersleute in Groß-Karlowitz, hatte es dem Pfarrer seines Heimatsortes, Fischer, zu verdanken, daß er nicht im väterlichen Hause seine Talente verkümmern lassen mußte, sondern Mittel und Wege zu seiner Ausbildung fand. Wie Defregger, Hans Makart, Lenbach war er ein Schüler Pilotys; er malte am liebsten Bilder aus dem Jäger- und Klosterleben. Nach der Versicherung des Biographen Grüznern und des Verlegers hat der Künstler, dessen Bilder reizenden Absatz finden, seine Pietät gegen Pfarrer Fischer bewahrt — dessen Porträt enthält die vorliegende Sammlung — auch habe Grüzner nur „das stille Schaffen und die harmlosen Freuden der weltvergessenen, kindlich frommen Ordensbrüder“ schildern wollen, aber wir fürchten mit Grund, daß die Beschauer der Bilder viel eher den Eindruck gewinnen, das Ordensleben gehe in Schlemmen auf; die wohlgenährten Gestalten mit ihren weinseligen Augen, die vor ihnen aufgetischten Weinsajchen und Bierkrüge erscheinen für gewöhnlich nicht als Beweise „kindlicher Frömmigkeit“. Daß die Bilder mit vieler Kunst angefertigt sind und mit viel Humor, bestreiten wir nicht. — Paul Meyerheim. Diese Sammlung ist ein Beweis der Allseitigkeit des Künstlers. Sie enthält Volkstypen, Thierstücke, Landschaften, einzelne Scenen aus dem Gewerksleben der Arbeiter des „Locomotiv-Königs“ Vorig, für dessen Gartenhalle die Bilder angefertigt worden sind, sie bekunden alle große Meisterschaft. — Anton von Werner. Porträts deutscher Staatsmänner und Generale, z. B. Bismarck, Moltke, Scenen aus dem deutsch-französischen Kriege, eine Illustration zu Scheffels Ekkehard. Kommt zu mir. Bilder aus dem Leben des Heilandes. Festgabe für christliche Familien. Von Heinrich Hofmann. 7. Aufl. Wiskott in Breslau. Blattgröße 31 X 49 $\frac{1}{2}$ m. Preis M. 25.— Mit hocheleganter Mappe in rother Leinwand, Deckenpressung: goldgepreßtes Kreuz mit einem Kranze von Passionsblumen. Auf dem Titelblatte der segnende Christus, umrahmt von zarten Blumen- gewinden in Farben. Die Mappe enthält 15 Lichtdruckbilder von herrlicher Composition und Ausführung, darstellend die Verkündigung der Geburt Christi, Anbetung der drei Weisen, Flucht nach Aegypten, Versuchung, Jesus und die Samaritanerin, Bergpredigt, Jüngling von Naim, Ehebrecherin, heiliges Abendmahl, Leiden Christi, Auferstehung, Himmelfahrt. Ganz besonders geeignet zu Geschenken an Brautleute, Frauen und christliche Familien besserer Stände.

Album religiöser Kunst. Eine Sammlung christlicher Bildwerke der hervorragenden älteren und neueren Meister in Stahl- und Kupferstichen von Varfus, C. Barth, E. Dertinger, Franz und Josef Keller, J. Lechleimer, J. Leubner, C. F. Mayr, F. Müller, A. Petraf, Pösch, Frdr. Wagner nebst einer Originalradierung von J. Ritter von Jülich. Mit erläuterndem Texte von Ludwig R. von Kurz zu Thurn und Goldenstein, Professor und Historienmaler in Graz. Verlagsanstalt in Regensburg. 36 Bilder (Folio) von folgenden Meistern: M. Schongauer, Albrecht Dürer, Hans Holbein dem Jüngeren, Anton van Dyck, Leonardo da Vinci, Fra Bartolommeo, Raphael Santi, Guido Reni, Guercino, Friedr. Overbeck, Peter von Cornelius, Johann Schraudolph, Lukas Schraudolph, P. Paul Oberger, K. J. J. Mosler, K. Klafen, Josef R. v. Jülich, Leopold Kupelwieser, C. J. Steinle. Diese Sammlung gewährt einen Einblick in den Entwicklungsgang der christlichen Malerei, macht mit ihren tüchtigsten Vertretern bekannt. Der aus der Feder des rühmlich bekannten Professors geflossene Text

gibt wertvolle Aufschlüsse über die Persönlichkeiten der Künstler, ihre Leistungen im allgemeinen und speciell über die im Album enthaltenen Werke ihrer Hand. Die Verlagsanstalt hat sich durch die Herausgabe dieses mit aller Pracht ausgestatteten und in jeder Hinsicht gelungenen Albums den Dank aller Kunstfreunde gesichert. Der Preis (M. 20.—) ist mäßig. Die Einbanddecke hat reiche Goldpressung.

„Sceptra mortis“. Ein biblischer Todtentanz. 15 Kunstblätter nach den Originalcartons zu den Gemälden in der St. Michaels-Kapelle zu Mergentheim von Professor Tobias Weisz. Mit erklärendem Texte von P. W. Kreiten. C. J. Kühlen in M. Glabbach. 1891. Quer-Fol. In sehr schöner Mappe M. 18. Ein tief religiöser, ernster Gegenstand, der hier behandelt wird und auch früher schon vielfach von bekannten Meistern verarbeitet wurde. Professor Weisz zeigt, wie durch den Sündenfall der ersten Menschen der Tod zur Herrschaft gelangt ist; die Ermordung Abels, die Sündflut, Sodomas Untergang, das Hinstorben der Erstgeborenen unter den Ägyptern, die Schlangenbisse in der Wüste, Naboths und Jezabels tragisches Ende, lauter traurige Beweise aus der Geschichte des alten Testaments, in welcher schrecklicher Weise der Tod sein Scepter geführt hat. Aus dem neuen Testamente liefern hiefür Belege die Ermordung so vieler Juden bei der Zerstörung Jerusalems, der bethlehemitische Kindermord; mit dem Tode des hl. Josef gewinnt der Tod ein freundlicheres, trostreicherer Ansehen, der Tod Christi nimmt ihn vollends das Scepter und den Stachel: Die letzten Bilder: Christi und Mariens Verkörperung und Verherrlichung, die Aufnahme der klugen Jungfrauen zeigt den Tod als Freund und Erlöser, als Geleiter in eine glückliche Ewigkeit. Man sieht, die Bilder sind aus einer großen, durchaus christlichen Auffassung hervorgegangen. Die Cartons hat der Künstler offenbar mehr skizzenartig gehalten, weshalb auch deren Wiedergabe im vorliegenden Album nicht in allen Theilen eine gleich sorgfältig ausgeführte ist. Für die Vorzüglichkeit des erklärenden Textes bürgt der Name des Verfassers. Von der äußerst strebsamen Kunstanstalt Kühlen in Glabbach sind uns zur Einsicht ganz herrliche Briefbogen und Couverts von feinstem Eisenbeinpost mit christlichen Sprüchen und Symbolen in stilgerechten Buntdruckvignetten zugesandt worden, die gewiss allseits großen Beifall finden.

Die katholische und durch die Herausgabe der C. Wollsgruberschen Werke rühmlich bekannte Verlagshandlung Kitz in Saulgau (Württemberg) hat ein Marienbild, *Mater divinae gratiae* in Verlag genommen. Dies Bild ist ein Kunstproduct der Beuroner Schule, Maria mit dem Jesuskindelein auf den Armen, umgeben zart und lieblich, umgeben von einem Strahlenfranze, der Farbenton ist so schön und wohlthuend. Blattgröße $32 \times 43 \frac{1}{2}$ mm. Preis M. 2.—.

Donauwörther Heiligenbildchen von J. Ant. Dürmüller. L. Auer in Donauwörth. 12 Serien mit je 12 Bildchen in einem Couvert à 20 Pf. 1. Serie: 12 hl. Mütter; 2. Serie: 12 hl. Handwerker; 3. Serie: 12 hl. Lehrer und Erzieher; 4. Serie: 12 hl. Ordensleute; 5. Serie: 12 hl. Kinder; 6. Serie: 12 hl. Dienstboten; 7. Serie: 12 hl. Jungfrauen; 8. Serie: 12 hl. Jünglinge; 9. Serie: 12 hl. Priester; 10. Serie: 12 Weihnachtsdarstellungen; 11. Serie: 12 hl. Mariendarstellungen; 12. Serie: 12 hl. Osterdarstellungen. Der Gedanke, aus den einzelnen Ständen und Berufsclassen Heilige auszuwählen, sie durch Bild und Wort als Patrone und Vorbilder den Christen vor Augen zu stellen und zugleich durch den Hinweis auf sie zu zeigen, wie man in jedem Stande heilig werden kann. Die eine Hälfte des Bildes nimmt die Figur des Heiligen ein, die andere den Text, fromme Sprüche oder Antiphonen aus den Tagzeiten enthaltend. Die Bildchen sind coloriert und ihrer Mehrzahl nach von reiner Ausführung und recht gefällig.

Der heilige Kreuzweg. 14 Kunstblätter von Prof. Raphael Grünes, nach J. Klein. Chromolithographische Ausgabe. Druck und Verlag der St. Norbertus-Buch- und Kunstdruckerei, Wien, Seidlgasse 8, Gebetbuchformat.

Freunden religiöser Bilder werden vorliegende Darstellungen aus dem Leiden Jesu Christi auf das Wärmste empfohlen. Obwohl das Format ein so kleines ist, ist doch die Ausführung der Zeichnung eine sehr genaue und sorg-

fältige, die Composition ist künstlerisch, der Farbenton glücklich gewählt. Auf dem dunklen, mit äußerst zierlichen Goldarabesken bedeckten Hintergrunde heben sich die Bilder recht günstig ab. Dies Kunstwerk ist ein glänzender Beweis der Leistungsfähigkeit der St. Norbertus-Buchdruckerei, wie nicht minder das folgende:

Der bethlehemitische Weg. Andacht zu den Geheimnissen der heiligsten Kindheit Jesu von Josef Othmar Cardinal Rauscher. 3. Aufl. Norbertus-Buchdruckerei. 1891. 12°. 32 S. gbd. in Leinw. 30 fr. Ungemein schmuck, billig, die 12 Illustrationen vom Professor Klein in gewohnt künstlerischer Weise componiert, ein passendes Geschenk an Personen aller Stände.

Richtigstellung. Unter die empfehlenswerten Erzählungen für das gewöhnliche Volk gerieth irrthümlicherweise auch die durchaus nicht zu empfehlende Erzählung von P. H. Koneberg: Waisenglück. (Quartalschrift 1892, IV. Heft, Seite 846.)

Pastoral-Fragen und -Fälle.

I. (Kann eine allgemeine Anklage, außer im Nothfalle, zur Beicht genügen?) Daß eine allgemeine Anklage im Nothfalle zur Beicht genügt, wenn es nämlich unmöglich ist, eine bestimmte Anklage zu machen, wie es nicht selten bei Sterbenden vorkommt, ist eine allgemein bekannte und sichere, im Rituale Romanum enthaltene Lehre der heiligen Kirche. Eine andere Frage ist es jedoch, und darüber sind die Meinungen der Theologen verschieden, ob eine solche Anklage auch genüge bezüglich solcher Sünden, die man zu beichten nicht verpflichtet ist; es seien denn lässliche Sünden, oder schon gebeichtete, durch die Aussprechung des Priesters bereits vergebene Todsünden. Ein Beichtkind klagt sich z. B. lässlicher, nach der letzten Beicht begangener Sünden an und fügt die Sünden des vergangenen Lebens hinzu mit den Worten: „Ich schließe noch alle Sünden meines früheren Lebens in die Beicht ein“; oder es ist sich keiner Sünden seit der letzten Beicht bewußt, so daß letztere allgemeine Anklage seine ganze Beicht ausmacht.

Bei Erörterung der vorgelegten Frage müssen nothwendig zwei Punkte unterschieden werden, die Giltigkeit und die Zulässigkeit einer derartigen Beicht. Eine doppelte Frage also ist es, die ich zu erledigen auf mich genommen; die erste: ob eine allgemeine Anklage beim Mangel einer materia necessaria auch außer dem Nothfalle giltig; die zweite, ob sie erlaubt ist.

I. Ist sie giltig? Diese Frage dürfte meines Erachtens bejahend beantwortet werden, und diese Antwort begründet sein sowohl durch die Ratio theologica als durch die Autorität der Theologen. — Was die inneren Gründe betrifft, so ist zum Wesen des heiligen Bußsacramentes erforderlich aber auch genügend, daß der Beichtvater ein Urtheil fälle und seine Jurisdiction anwende. Nun wird es aber dem Beichtvater aus der Anklage seines Beichtkinds bekannt, daß es seit der letzten Beicht sich keiner schweren Sünden schuldig gemacht hat und sich darum schon gebeichteter und verziehener Sünden an-